

## **Bundesgesetz über die Unterstützung der Abrüstung und Nonproliferation von Chemiewaffen**

vom 21. März 2003

---

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,  
gestützt auf Artikel 54 Absatz 1 der Bundesverfassung<sup>1</sup>,  
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 20. September 2002<sup>2</sup>,  
beschliesst:*

### **Art. 1**           Gegenstand

Dieses Gesetz sieht Massnahmen des Bundes zur Unterstützung der weltweiten und umweltgerechten Abrüstung und Nonproliferation von chemischen Waffen vor.

### **Art. 2**           Massnahmen

<sup>1</sup> Der Bund kann:

- a. einmalige oder wiederkehrende Finanzhilfen ausrichten;
- b. Sachleistungen erbringen;
- c. Expertinnen und Experten entsenden.

<sup>2</sup> Die Massnahmen können im Rahmen multilateraler oder bilateraler Projekte durchgeführt werden.

### **Art. 3**           Finanzierung

Für Massnahmen nach diesem Gesetz bewilligt die Bundesversammlung jeweils mit einfachen Bundesbeschlüssen mehrjährige Rahmenkredite.

### **Art. 4**           Zuständigkeit

Der Bundesrat bestimmt, welche Massnahmen gemäss diesem Gesetz zu treffen sind.

<sup>1</sup> SR 101

<sup>2</sup> BB1 2002 6659

**Art. 5** Völkerrechtliche Verträge

Der Bundesrat kann völkerrechtliche Verträge abschliessen über:

- a. die Verwendung der Gelder aus den Rahmenkrediten;
- b. die Entsendung von Expertinnen und Experten.

**Art. 6** Referendum und Inkrafttreten

<sup>1</sup> Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

<sup>2</sup> Der Bundesrat bestimmt das Inkrafttreten.

Nationalrat, 21. März 2003

Der Präsident: Yves Christen

Der Protokollführer: Christophe Thomann

Ständerat, 21. März 2003

Der Präsident: Gian-Reto Plattner

Der Sekretär: Christoph Lanz

Datum der Veröffentlichung: 1. April 2003<sup>3</sup>

Ablauf der Referendumsfrist: 10. Juli 2003

<sup>3</sup> BBl 2003 2743